

Modellvorhaben ökologische Schweinehaltung

- Erfahrungsbericht und Ergebnisse -

Das "Modellvorhaben ökologische Schweinehaltung" im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse ist seit August 2000 mit ca. 30 Sauenplätzen, 80 Aufzuchtplätzen für Ferkel und 180 Mastschweinen in Betrieb.

Inzwischen liegen erste Erfahrungen und Ergebnisse vor.

Eine eingehende Beschreibung der Anlage erfolgte bereits in Berichte und Versuchsergebnisse 2000, Seite 30/31.

Erste Ergebnisse aus der ökologischen Sauenhaltung

In der Tabelle IV/1 sind die Leistungen dieser Düsser Sauen aus der ökologischen Haltung von August 2000 bis Oktober 2001 aufgeführt.

Die Aufstallung im neuen Stall erfolgte über Jungsauen der Herkunft Westhybrid. Nach entsprechender Haltung und Fütterung (über 6 Monate) können die geborenen Ferkel als Öko-Produkte vermarktet werden. Die Sauen haben in dieser neu aufgebauten Herde durchschnittlich 1,97 Würfe. 11,55 lebend geborene Ferkel (bei 0,33 tot geborenen Ferkeln) mit Ø 1,53 kg Geburtsgewicht sind als gute Leistungen der jungen Herde anzusehen.

Entsprechend der langen Säugezeit von 45,3 Tagen und 10,9 Tagen Gützeit werden 172 Tage Zwischenwurfzeit erreicht. Obwohl die Ferkel durchschnittlich mehr als 45 Tage säugten und dabei 13,18 kg schwer wurden, zeigten die Sauen in der Laktation nur 7,1 % Substanzverlust. Das bedeutet, dass die Futterraufnahme der Sauen in der Säugeperiode ausreichend hoch war. Gezielte ad libitum Fütterung und die ständige Bewegung der Sauen im Außenklimabereich haben die gesteigerte Futterraufnahme gefördert.

Unbefriedigend ist dagegen die Zahl der 9,39 abgesetzten Ferkel; das bedeutet 18,7 % Ferkelverluste bis zum Absetzen.

Die Sauen werden 5-7 Tage vor dem Abferkeltermin in Ferkelschutzkörben aufgestellt. Diese bleiben 4-7 Tage geschlossen. Anschließend werden die säugenden Sauen zu dritt in Gruppen gehalten, wobei den Ferkeln ein großes, gemeinsames Ferkelnest mit entsprechender Beheizung (Infrarotlampen) zur Verfügung steht.

Es wird überprüft wie die Einrichtungen und Haltung verändert werden muss, um die Aufzuchtverluste zu vermeiden.

Nach dem Absetzen weisen die Sauen auf Grund der hohen Futterraufnahmen eine gute Kondition auf. Die Wiederbelegung über Natursprung oder Besamung erfolgte problemlos. Auffallend ist die niedrige Umrauscherquote. Auch hier scheint sich die Bewegung und der Außenklimaeinfluss positiv auszuwirken.

Tabelle IV/1: Leistungen der Düsser Sauen aus der ökologischen Haltung

(LZ Haus Düsse, 2002)

Zeitabschnitt	August 2000 bis Oktober 2001	
Rasse/Kreuzung	Westhybriden	
Anzahl kontrollierter Würfe	n	64
Wurfzahl der Sau	n	1,97
Zwischenwurfzeit	Tage	172
Güstzeit	Tage	10,9
Säugezeit	Tage	45,3
lebend geborene Ferkel	n	11,55
tot geborene Ferkel	n	0,33
Ø Geburtsgewicht je Ferkel	kg	1,53
Ferkel abgesetzt je Wurf	n	9,39
Absetzgewicht	kg	13,18
Wurfgewicht beim Absetzen	kg	121,6
Ferkelverluste bis Absetzen	%	18,7
Würfe je Sau und Jahr	n	2,14
abgesetzte Ferkel je Sau und Jahr		
Wurfrechnung	n	18,17
Summenrechnung	n	19,93
Substanzverluste in der Säugezeit (nicht alle Würfe des Zeitraums berücksichtigt)		
Anzahl kontrollierter Würfe	n	29
Gewicht der Sauen nach dem Abferkeln	kg	251,7
Gewicht der Sauen nach dem Absetzen	kg	233,9
Substanzverlust der Sauen in der Laktation	%	7,1
	kg	17,8

Ferkelaufzucht und Mastschweinehaltung

Als völlig unbefriedigend ist die Aufzucht der Ferkel von 13,2 kg bis ca. 30 kg zu werten. In dieser Periode ergaben sich 11,7 % Verluste, die sich in der nachfolgenden Mast nochmals um 2,5 % erhöhten (siehe Tabelle IV/ 2).

Als Ursache sind überwiegend gesundheitliche Störungen (z. B. Coli-Durchfälle u. a.) anzuführen. Weiterhin ist davon auszugehen, dass das Ferkelaufzuchtfutter in der Qualität erheblich verbessert werden muss, um diese Probleme zu verringern.

Die Tageszunahmen (einschließlich der Verluste gerechnet) zeigen mit 654 g bei einem Anfangsgewicht von 13,2 kg ein Niveau an, das in der ökologischen Mastschweinehaltung als normal anzusehen ist.

Die ersten 200 ausgewerteten Schweine erzielten ein Endgewicht von 110,4 kg mit einem Schlachtgewicht von 87,1 kg. Der Muskelfleischanteil erreichte einen Mittelwert von 55,5 % bei einer Schwankungsbreite von 53,7 bis 58 %.

Die Vermarktung der Schweine erfolgte über den Verein "Erzeugerzusammenschluss Biofleisch Nordrhein-Westfalen w.V.", Bergkamen. Als Basispreis wurde für 55 % Muskelfleischanteil 4,80 DM gezahlt.

Schweine mit 55 % bis 58 % Muskelfleischanteil (FOM) erhielten einen Zuschlag von 0,03 DM je Prozent. Ab 55 % bis 53 % Muskelfleischanteil erfolgte ein Abschlag von 0,10 DM je Prozent. Daraus resultieren Brutto-Preise von 389,16 DM bis maximal 449,46 DM je Schwein. Bei 6,00 DM Erfassungskosten und 1,00 DM CMA-Gebühren je Tier ergeben sich Erlöse von Ø 412,31 DM je Schwein. Die Transportkosten wurden vom Abnehmer getragen. Demnach wurden ca. 4,75 DM je kg Schlachtgewicht erzielt.

Tabelle IV/2: Mastleistungen und Schlachtdaten von Schweinen aus der ökologischen Haltung

(LZ Haus Düsse, 2002)

Mastleistungen			
Anzahl Tiere aufgestellt	n	316	
Anzahl Tiere ausgewertet	n	271	
Ausfälle	n	45	
bis 30 kg	n	37 (11,7%)	
über 30 kg	n	8 (2,5%)	
			Schwankungsbereich von - bis
Aufstallungsgewicht	kg	13,18	10,6 - 15,8
Endgewicht	kg	111,8	92,5 - 113,4
tägliche Zunahme (inklusive Verluste)	g	654	548 - 732
Schlachtdaten			Schwankungsbereich von - bis
Anzahl Tiere geschlachtet	n	200	
Endgewicht der geschlachteten Tiere	kg	110,4	108,4 - 113,4
Schlachtgewicht	kg	87,1	84,6 - 90,8
Ausschlachtung	%	79	78 - 80
Muskelfleischanteil (FOM)	%	55,5	53,7 - 58,0

Tabelle IV/3: Mindestflächenangebot für ökologische Schweinehaltung

Verordnung für ökologische Tierhaltung EU (EG Nr. 1804 / 1999) vom 19.07.1999			
		Stallfläche (den Tieren zur Verfügung stehende Nettofläche)	Außenfläche (Freigeländefläche außer Weideflächen)
	Lebendgewicht (kg)	Mindestfläche (m ² / Tier)	Mindestfläche (m ² / Tier)
Zuchtschweine		2,5	1,9
säugend		7,5	2,5
Zuchteber		6,0	8,0
Ferkel	bis 30 kg (über 40 Tage alt)	0,6	0,4
Mastschweine	bis 50	0,8	0,6
	bis 85	1,1	0,8
	bis 110	1,3	1,0



(Auslauf für Mastschweine im Öko-Offenstall)

Resümee und Ausblick

Die erste Auswertung der ökologischen Schweinehaltung in Haus Düsse zeigt in der jungen Sauenherde mit 11,5 geborenen Ferkeln gute Leistungen. Unbefriedigend sind die Ferkelverluste von 18,7 % bis zum Absetzen.

Trotz der langen Säugezeit stellten sich bei den Sauen beim Wiederbelegen keine Probleme ein. Die Tageszunahmen der Masttiere, zwischen 13,2 bis 111,8 kg Lebendgewicht ermittelt, sind als gut zu bezeichnen.

Die Verluste im Gewichtsabschnitt vom Absetzen bis 30 kg fallen mit 11,2 % extrem hoch aus. Teilweise ist dies auf die nicht optimale Futtermischung (zu geringer Anteil an tierischem Eiweiß) zurückzuführen. Neue Futtermischungen mit höherem Anteil an Milcheiweiß werden künftig erprobt.

Der erzielte Preis von ca. 4,75 DM je kg Schlachtgewicht wird die Kosten, die bei Neubauten und unter Einhaltung der EU-Richtlinien entstehen, kaum abdecken. Bei Direktvermarktung lässt sich wohl ein höherer Preis erzielen, allerdings muss hier ein zuverlässiger dauerhafter Abnehmerkreis sichergestellt sein.

Nach 15 monatiger Erprobung des Modellvorhabens werden Umbauten durchgeführt, die in erster Linie die täglichen Arbeiten (wie Einstreuen und Entmisten) erleichtern sollen.

Die bisherige geringe Überdachung der Außenausläufe führt zur Zeit zu einer übermäßigen Vernässung der Einstreu und unnötiger Mehrarbeit. Weiterhin sind die Liege-/Ruhebetten zu verbessern. Darin sind für die Ferkelaufzucht Bodenheizungen vorgesehen, die ein verbessertes Kleinklima sicher stellen.